

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der Gratis-Beilage „Der Sonntags-Café.“

Beilagenpreis pro Quartal im Bezirk Nagold 90 J. außerhalb desselben M. 1.10.



Einsendungspreis für Altensteig und nahe Umgebung bei einmaliger Einsendung 5 J. bei mehrmal. je 6 J. auswärts je 8 J. die 1spaltige Zeile oder deren Raum.

Verwendbare Beiträge werden dankbar angenommen.

Nr. 74.

Man abonnirt auswärts auf dieses Blatt bei den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 15. Mai.

Verantwortlicher Redakteur: W. Kiefer, Altensteig.

1898.

**Amthliches.**

Mit Genehmigung des K. Ministeriums des Innern wird an der Volksschule in Gerabronn ein sechsmonatlicher Unterrichtskurs über Wasserwesen abgehalten werden, der am Montag den 27. Juni d. J. seinen Anfang nehmen soll. Besuche am Samstag zu diesem Unterrichtskurs sind bis längstens 10. Juni d. J. an das „Secretariat der K. Zentralfelle für die Landwirthschaft in Stuttgart“ einzulisten. Näheres siehe Staats-Anzeiger Nr. 109 (Beilage).

**Württembergischer Landtag  
Kammer der Abgeordneten.**

Stuttgart, 12. Mai. (116. Sitzung.) Beratung des Wasserrechtsgesetzes. Man sieht an Art. 9. (Einleitung von überfließenden, ekelhaften oder schädlichen Flüssigkeiten in öffentliche Gewässer.) Nieder begründet den Antrag der Kommission, der bezüglich der Erlaubniserteilung durch die Polizeibehörde in einzelnen Punkten vom Regierungsentwurf abweicht. Der Berichterstatter kommt auf die Verhältnisse im oberen Kocherthal zu sprechen, wo durch eine Cellulose-Fabrik der Kocher verunreinigt werde. Hausmann-Gerabronn ist mit dem Kommissionsantrag einverstanden, ebenso v. Geh, der wünscht, daß die polizeiliche Erlaubnis nur erteilt werden solle, wenn keine Schädigung für die Gesundheit zu befürchten sei. Die Kommission hätte „erhebliche“ Schädigung vorgeschlagen. Rembold spricht für den Antrag Geh und bittet um Auskunst über den Stand der Verunreinigung des Kochers. Minister des Innern von Bischof giebt diese Auskunst und ist der Meinung, daß der Entwurf genügt hätte. v. Gaisberg kommt auf die Verwendung der städtischen Abwässer für landwirtschaftliche Zwecke zu sprechen. Sachs stellt den Antrag, Art. 4 des Artikels im Entwurf der Regierung wiederherzustellen. Nieder spricht gegen diesen Vorschlag, ebenso Hausmann-Gerabronn. Käs meint, man sollte den Artikel noch zurückstellen, da er nicht genügend vorbereitet erscheine. In Art. 9 lieiere sich die Industrie gebunden der Regierung aus, er hoffe, daß die Handhabung des Gesetzes eine milde sein werde. v. Geh: Es sei jede Schädigung der Gewässer durch Abwässer zu verhüten. Nieder meint, der Artikel könne heute wohl zu Ende beraten werden. Minister d. J. v. Bischof: Auch er hoffe, daß die Handhabung des Gesetzes eine sachverständige sein werde, der Schwerpunkt liege, wie er zugebe, in der Handhabung. Hausmann-Gerabronn spricht noch kurz, ebenso Nieder. Sachs wird seinen angeführten Antrag nicht stellen. Bischof spricht über die Stuttgarter Abwässer. Der Artikel wird hierauf im Wesentlichen nach dem Antrage der Kommission, mit der Aenderung, die v. Geh vorgeschlagen hatte, angenommen. Nächste Sitzung morgen. L.-D.: Zentrumsantrag.

**Landesnachrichten.**

Altensteig, 14. Mai. Prof. Dr. Hieber in Stuttgart hat (wie bereits kurz mitgeteilt) die Annahme der Kandidatur für den 7. Reichstagswahlkreis zurückgezogen, nachdem die Voraussetzung, unter der er sich zur Annahme bereit erklärt hatte, nämlich das Zusammengehen sämtlicher nationalgesinnter Wähler, nicht eingetroffen ist, da die konservative Partei und die Mitglieder des Bauernbundes eine Kandidatur Hieber rundweg ablehnten. Das „C. W.“ schreibt hierüber: Bei der gegebenen Sachlage wäre auch zwischen den Parteien keine Einigung erzielt worden, indem der Bund der Landwirte schon seit lange sein Augenmerk auf einen im Bezirk bekannten Kandidaten gerichtet hatte. Obgleich nun die Konservativen und der Bauernbund die Kandidatur des Oberbauern Schmann auf den Schild erhoben haben, so ist diese Aufstellung doch nur eine bedingte, da sie nur für den Fall aufrecht erhalten werden soll, daß Schmann auch von der deutschen Partei unterstützt werde. Da dies voransichtlich und mit größter Wahrscheinlichkeit nicht zur Wirklichkeit wird, so ist es ungewiß, ob an dem Kandidaten Schmann, der übrigens zu seiner Aufstellung noch keine Erklärung abgegeben hat, festgehalten wird. Durch den Rücktritt von Prof. Hieber ist eine neue Sachlage geschaffen, die allen Parteien vollständig freie Hand giebt und freies Entschließen ermöglicht. Der Weg der Einigung wäre somit gegeben und es wäre im Interesse aller national-gesinnten Wähler gelegen, wenn die genannten Parteien sich zu neuen Verhandlungen bereit erklärten und die Aufstellung eines gemeinsamen Kandidaten ernstlich erwägen würden. Jetzt wäre die geeignetste Zeit zu einer Verständigung vorhanden und es darf wohl erwartet werden, daß die Konservativen und der Bauernbund gerne die Hand zur Verständigung reichen werden. Wo ein Wille ist, findet sich auch ein Weg. — Wie man hört, hat Prof. Hieber in dem 2. Wahlkreis (Canstatt, Ludwigsburg) die ihm von der deutschen Partei schon früher angebotene Kandidatur definitiv angenommen. Ebenso verläutet, daß Landtagsabgeordneter Schrempf im 5. Wahlkreis (Böblingen, Leonberg, Waiblingen, Maulbronn) kandidieren werde.

(Verschiedenes.) In Ludwigsburg stürzte sich vergangenen Dienstag ein Einjährig-Freiwilliger des dortigen Infanterie-Regiments, der seit einiger Zeit schwermütig war, aus dem Fenster des Lazarets auf die Straße hinab. Tags darauf erlag der Unglückliche seinen Verletzungen. — Am 30. April d. J. hat Bader und Spegereisbändler Johann Haug in Klein-Sachsenheim den ersten Bienenwärmer bekommen, dem am 11. Mai der Nachschwarm folgte. Gewiß eine Seltenheit. — Ein Bierbrauer in der Gegend von Konstanz, der wegen Steuer-Hinterziehung 139,000 M. Strafe zahlen sollte, kommt mit 70,000 M. davon. Das andere ist ihm im Gnadenwege erlassen worden. Die 70,000 Mark hat er innerhalb 8 Jahren zu bezahlen. — In Wörz räumte ein Händler so gründlich unter seinen alten Papieren auf, daß er auch ein Couvert mit 1300 M. Kassenscheinen mit in den Ofen steckte. Er hatte das Geld am Morgen erst von der Sparkasse geholt. Nun ist der Jammer groß, aber kein Gott kann dem Manne helfen. Er kennt nicht einmal die Nummern der verbrannten Kassenscheine. — Am Donnerstag früh verunglückte die 18jährige Tochter des Schmieds Reuter von Stammheim auf dem Bahnhof in Unterreichenbach dadurch, daß sie, als der Zug noch in Bewegung war, vom Trittbrett absprang und zu Fall kam. Die Räder schnitten ihr einen Vorderfuß vollständig ab, außerdem trug sie noch andere schwere Verletzungen davon.

In der zweiten badiischen Kammer gelangte am 11. Mai das Spezialbudget der Eisenbahnverwaltung zur Beratung. Dabei gelangte auch die Ausbauplan der Murgthalbahn zur Sprache. — Der Abg. Pfeifferle hält u. a. die Durchführung der Murgthalbahn für ein Landesinteresse, während Abg. Birkenmayer bittet, die großherzogliche Regierung möge ihren ganzen Einfluß dahin anwenden, daß die württ. Regierung nicht auf ihrem Teil der Murgthalbahn den Zahnradbetrieb einrichte. Frhr. v. Bodman dankt der Regierung für die Fortsetzung der Murgthalbahn und bittet um Auskunst, wie weit die Verhandlungen mit Württemberg bezüglich des Anschlusses gediehen sind. Abg. Reichert unterstützt die Bemerkungen Bodmans. Er befürchte aber, daß Württemberg eventuell den Verkehr über Wildbad leiten könne. Er empfiehlt baldigsten Anlauf der Murgthalbahn und deren schleunigste Fortsetzung bis Freudensdorf. Dann werde auch Württemberg bereit sein, dort den Anschluß zu suchen, ferner empfiehlt er eine Linie Rastatt-Keßl im Interesse der Rheinhaltgemeinden, die ja das Gelände hergeben wollten. Abg. Frank hofft, daß die Regierung auch des Pforzheimer Landbezirks nicht vergessen und eine Birnthalbahn und eine Bahn Pforzheim-Bretten im Auge behalten werde. Minister v. Heuer: Der Durchgangsgüterverkehr aus dem Murgthale werde durch die württemberg. Zahnradbahn nicht bedroht. Er fürchte nicht, daß der württ. Nachbar eine Bahn von Reichenbach nach Wildbad, da diese sehr teuer und wenig nutzbringend sei, bauen werde.

Berlin, 12. Mai. Die Mitteilung, daß der Kaiser in einer Unterredung mit dem Botschafter der Vereinigten Staaten, die übrigens schon einige Wochen zurückliegen solle, die Annahme zurückgewiesen habe, daß er oder seine Regierung unfreundliche Gefühle gegen Amerika hätten, stammte aus einer amerikanischen Quelle und trat so bestimmt auf, daß die jetzige offizielle Konstatierung, es habe eine solche Unterhaltung nicht stattgefunden, auch uns überrascht. An der sachlichen Beurteilung der deutschen Politik im spanisch-amerikanischen Konflikt ändert die jetzige offizielle Erklärung erfreulichweise nichts, denn sie bestätigt nicht nur die vollkommene und loyale Neutralität unserer Politik, sondern thut das auch in Worten, die zum Teil denen ganz ähnlich sind, die der Kaiser gegenüber dem Botschafter gebraucht haben sollte. Dazu gehört namentlich der Hinweis auf die Millionen deutscher Landesleute, die in Amerika eine zweite Heimat gefunden haben. Es scheint, daß man gern die Form des Dementis benutzt hat, um gegen die Unterstellung englischer, französischer und österreichischer Blätter Verwahrung einzulegen, die sich bemühen, die Regierung und öffentliche Meinung Deutschlands als parteiisch gegenüber Nordamerika hinzustellen.

Berlin, 13. Mai. Aus Madrid wird dem B. T. gemeldet: Heute dürfte Sagasta die Ministerkrise offiziell erklären. Da die Spitzen der liberalen Partei sich weigern, Portefeuilles anzunehmen, so dürften Politiker zweiten Ranges unter dem Präsidium Sagastas ein neues Ministerium bilden.

Den Berl. Polit. Nachr. zufolge ist in der Kommission des preussischen Herrenhauses der Gesetzentwurf, betreffend die Gehälter der evangelischen Geistlichen, nur mit einer Stimme Mehrheit genehmigt worden.

**Ausländisches.**

Budapest, 12. Mai. Die Gemeinde Nagy-Bereg steht infolge Unvorsichtigkeit spielender Kinder seit gestern in Flammen. Bis her sind 58 Häuser und 125 Nebengebäude total verbrannt. Mehrere Kinder werden vermisst.

Jansbrud, 13. Mai. Nach mehrtägligem Föhn trat gestern nachmittags starker Regen und spät nachts Schneefall ein. Heute früh erschien die bereits in vollster Frühlingspracht stehende Gegend als vollständige Winterlandschaft; Gebirg und Thalsoble sind ganz weiß.

Zürich, 12. Mai. In die Listen für die Abreise nach Italien sind an 1000 Italiener und über 100 deutsch-sprechende Sozialisten und Anarchisten eingetragen. Der Vorstand des eidgenössischen Justizdepartements Bundesrat Brenner ist in Bellinzona angetroffen.

London, 13. Mai. Wie aus Hongkong gemeldet wird, berichtet ein dort eingelaufener Dampfer, daß er bei der Philippinen-Insel Bohol das amerikanische Kriegsschiff „Concord“ im Kampfe mit einem spanischen Kanonenboot gesehen habe. Die Spanier sochten tapfer. Das amerikanische Schiff sank nach zweistündigem Kampfe mit wehender Flagge, während die Mannschaft noch feuerte.

Nach einer Madrider Drahtung der Daily Mail bestreitet der Marineminister, daß die Kap-Verdische Flotte nach Cobiz zurückgekehrt sei. Sie befinde sich gegenwärtig da, wo sie ihren Weisungen gemäß sein solle.

Madrid, 13. Mai. Gestern nachmittags fand zu Gunsten der Flotte ein Stiergefecht statt, dessen Ertrag auf 200 000 Pesetas geschätzt wird.

New-York, 12. Mai. Das „Journal“ veröffentlicht eine Depesche aus Port de France (Martinique), die meldet, daß ein amerikanisches Geschwader von 9 Schiffen gegenwärtig San Juan de Puerto Rico bombardiere.

**Neueste Nachrichten.**

Berlin, 14. Mai. Laut telegraphischer Meldung an das Oberkommando der Marine ist die zweite Division des Kreuzergeschwaders, Geschwaderchef Prinz Heinrich, am 12. ds. in Taku eingetroffen.

Bern, 14. Mai. Die 400 Italiener aus der Westschweiz sind erst gestern morgen um 4 Uhr nach Luzern gereist. Ihr Reisegehalt reicht nicht weiter. Die Italiener haben in Bern ein Plakat angeschlagen, das mit den Worten schließt: „An die Grenze!“ „An die Grenze!“

Lugano, 14. Mai. Nach brieflichen Nachrichten aus Italien entwickelt die Regierung eine große Energie, um den Ausbruch weiterer Unruhen zu verhindern. Nach der Turiner „Stampa“ telegraphierte der Ministerpräsident an alle Präekten und Militärkommandanten, daß alle sozialistischen, republikanischen und radikalen Deputierten, welche Rom verlassen oder sonst sich an Orte begeben, wo eine Agitation besteht, sofort zu verhaften seien. Im allgemeinen kehrt die Ruhe zurück. In Mailand wurden heute die Schulen wieder eröffnet. Die Kriegsgerichte werden ihre Thätigkeit am 18. Mai beginnen. Nach der „Provincia di Como“ überschreitet die Zahl der Verhafteten in Mailand die Ziffer 2000. Die Verhaftungen dauern fort. Nach dem „Corriere della sera“ sind erste Agrar-Unruhen in der Provinz Pavia ausgebrochen, die sich rasch ausbreiten. Gleiches wird gemeldet aus den Provinzen Parma und Ferrara.

London, 13. Mai. Der „Standard“ meldet von St. Thomas: Das Bombardement von St. Juan auf der Insel Portorico hat gestern früh 5 Uhr begonnen. Zwei spanische Schiffe sind zerstört. Es geht das Gerücht, St. Juan habe sich nach achtstündigem Kampfe ergeben.

London, 14. Mai. Der „Central News“ werden aus Havanna weitere Einzelheiten über den Kampf bei Cienfuegos telegraphiert. Darnach sollen die Amerikaner nicht weniger als achthundert Kanonenschüsse abgefeuert haben. Die Dampfschiffe, welche die Küste mit Truppen und Waffen heranschleppten, sollen Mitraillensen an Bord gehabt haben, die mit einiger Wirkung in Thätigkeit gesetzt wurden, indem sie fortwährend auf die Batterie im Venanturms-Gebäude feuerten. Der Turm und das Gebäude wurden völlig zerstört, aber die Truppen hatten trotzdem wenig Verluste. Zwei Bauern wurden getötet. Nachdem die amerikanischen Schiffe abgezogen waren, wurde in einer Entfernung von fünf Meilen ein Schießen gehört, doch weiß man nicht, ob ein anderer Landungsversuch gemacht wurde.

Port au Prince, 14. Mai. San Juan liegt in Trümmern. Admiral Sampson begann gestern vor Sonnenaufgang die Beschießung. Die Schiffe „Iowa“ und „Indiana“ eröffneten das Feuer. Das Fort Morro war in wenigen Minuten ein Trümmerhaufen. Die Beschießung wurde fast gar nicht erwidert. Die auswärtigen Konsuln und mehrere tausend Einwohner flüchteten ins Innere.

Verantwortlicher Redakteur: W. Kiefer, Altensteig.





Altensteig Stadt.  
**Die Stelle einer  
 Schuldnerin**  
 für das untere Schulhaus ist auf  
 1. Juli ds. Js.  
 neu zu besetzen.  
 Meldungsstermin 8 Tage.  
 Den 14. Mai 1898.  
 Stadtschultheißenamt.  
 Welfer.

Altensteig.  
**Thomasmehl und  
 Chilisalpeter**  
 sowie alle anderen Sorten  
**Kunstdünger**  
 Fleischfuttermehl und  
 phosphorsaurer Kalk  
 stets auf Lager billigt bei  
**G. Schneider**  
 Baumaterialien-Geschäft.



**Haltbarster  
 Fussboden-Anstrich!**  
 Zum Selbstgebrauch.  
 Keine Störung im Haushalt.  
 Trocknet über Nacht. Klebt nicht.  
 In Altensteig bei Paul Beck.

Altensteig.  
**Zwei Scheuer-  
 Teile**  
 in der Hohenegasse, je zu 250 bis  
 300 Garben, habe zu verkaufen.  
 Liebhaber können dieselben täglich  
 einsehen und einen Kauf mit mir  
 abschließen.  
**Karl Bauer.**

**Knorr's  
 Hafer-Cacao**  
 in Schachteln à 28 u. 14 Portionen-  
 rollen, das Allerbeste, was es als  
 Frühstück und Abendessen für Kinder  
 und Kranke (hauptsächlich Blutarme  
 und Magenleidende) je gegeben hat,  
 ärztlich empfohlen u. frisch eingetroffen  
 bei Hrn. Burghard jr., Altensteig.

**Lotze** Luft- und waschechte, und  
 erschwerte, reine Seiden-  
 stoffe sind nur aus der Hohensteiner  
 Seidenweberei „Lotze“ in Hohenstein  
 i. S. zu beziehen. Man ver-  
 lange Muster u. Preisliste.  
**Seide**

**Alles Zerbrochene**  
 ohne Ausnahme fittet dauernd  
 Auf's unerreichbar geschicktester  
**Universalkitt**  
 à Flasche 30 Pfennig. Necht bei  
 Hrn. Burghard jr., Kaufmann.

Beste und billigste Bezugsquelle  
 für garantiert neue, doppelt gereinigte und ge-  
 wöhnliche, echt nordische  
**Bettfedern**  
 Wir verkaufen selbst, gegen Nachnahme (selbst  
 beliebige Quantitäten) Gute neue Bett-  
 federn von 50 bis 80 Stk., 1 Stk.  
 1 Stk. 25 Pf., 1 Stk. 40 Pf.; Feine prima  
 Halbdaunen 1 Stk. 60 Pf., 1 Stk. 80 Pf.;  
 Polarfedern: halbweiß 2 Stk., weiß  
 2 Stk. 30 Pf., 2 Stk. 50 Pf.; Silber-  
 weiße Bettfedern 3 Stk., 3 Stk. 50 Pf.,  
 4 Stk., 5 Stk.; ferner: Acht chinesische  
 Ganzdaunen (bestensgelesen) 2 Stk. 50 Pf.,  
 2 Stk. 3 Stk. Verpackung samt Schutzpapier. — Bei  
 Bestellen von unterhalb 75 Stk. 5% Rabatt. —  
 Rücksendungen berechnen sich nach Sprengern.  
**Pecher & Co.** in Herford in Westf.

Der Unterzeichnete hat sich in Nagold als  
**Rechtsanwalt**  
 niedergelassen.  
 Wohnung im Gasthof zum „Rössle“.  
**Rechtsanwalt Fischer.**

Altensteig.  
**Für das Frühjahr**  
 haben wir unser  
**Hut- und Mützen-  
 Lager**  
 aufs schönste nach den neuesten  
 Fassonen und Farben  
 sortiert und empfehlen solches zu sehr billigen Preisen.  
**Gebr. Walz, Hut- u. Mützengeschäft.**

**Finster & Meisner's  
 Bernstein-Fussboden-  
 Glanzlack-Farben**  
 vorzüglich deckend — leicht streichbar — dauerhaft, trocken  
 über Nacht hart u. mit Hochglanz auf, empfiehlt in 4 verschie-  
 denen schönen Tönen, die Dose à 1 Kilo Inhalt zu Mk. 1.50.  
 die Farben- und Lackfabrik von  
**FINSTER & MEISNER, München X.**  
 Niederlage bei  
**W. Beerli, Handlung, Altensteig.**

An Stelle des teuren Suppenfleisches verwendet die  
 Hausfrau mit Vorteil  
**MAGGI** wovon ein kleines Quantum nach dem Anrichten  
 genügt, um, selbst nur mit Wasser u. etwas Grünem  
 hergestellte Suppen, außerordentlich kräftig und  
 wohlschmeckend zu machen. In Original-Fläschchen von 35 Pf. an bei  
**Fritz Flaig, Conditior, Altensteig.**

**Norddeutscher Lloyd, Bremen**  
 Besondere Passagierzahl — 3. Millionen.  
 Ozeanfahrt nach New York  
 6-7 Tage.  
**Bremen New York**  
**GENUA-NEWYORK**  
 Bremen-Baltimore Bremen-La Plata  
 Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien  
 Bremen-Australien.  
 Nähere Auskunft erteilt der  
**Norddeutsche Lloyd Bremen**  
 sowie dessen Agenten.  
 Nähere Auskunft durch: **John  
 Gg. Koller, Altensteig, Gottlob  
 Schmid, Nagold, C. F. Heintel,  
 Pfalzgrafenweiler.**

Altensteig.  
**Gejang-  
 Gebet- und  
 Predigtbücher**  
**Christliche Ver-  
 giffmeinnicht**  
 empfiehlt  
**W. Rieker.**

**„Erda!“**  
 vorzügliche Nähmaschine für Familien und leichte Gewerbe.  
 Sorgfältige Konstruktion. — Exakte Justierung.  
 Verwendung des denkbar besten Materials.  
 Infolgedessen:  
 Hervorragende Arbeitsleistung. — Schöner Stich. — Geräusch-  
 loser, leichter Gang. — Grösste Dauerhaftigkeit. — Leichteste  
 Handhabung. — Gediegene Ausstattung.  
 Jeder Erda-Maschine wird ein  
 patentierter selbstthätiger Nähstoffhalter  
 beigegeben.  
 Illustrierte Kataloge und Beschreibungen gratis.  
 Allein-Verkauf:  
**J. Rinderknecht, Nagold.**

Schönmünzach.  
**Anzeige und Empfehlung.**  
 Mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich das  
 Gasthaus zum „Schiff“ hier übernommen habe  
 und die Wirtschaft in gleicher Weise wie seither Frau  
 Frey weiter betreibe.  
 Indem ich um zahlreiche Einkehr bitte, bemerke,  
 daß ich außer reinen Weinen prima Sinner'sches  
 Bier zum Ausschank bringe und daß ich es mir angelegen sein lassen  
 werde, werthe Gäste reell und aufmerksam zu bedienen.  
 Hochachtungsvoll!  
**A. Kaiser.**

**Prima Naturweine**  
 in Gebinden beliebiger Größe gebe billigt ab, ebenso empfehle  
**Badener Sodawasser**  
 für das ich Vertretung habe, für Private und Wiederverkäufer.

Altensteig.  
 In Folge großen Mehlausschlags  
 kostet bei sämtlichen Bäckern hier:  
 4 Pfund Schwarzbrot 56 Pf.  
 2 do. Weißbrot 34 Pf.  
 1 weißes langes Brot 18 Pf.  
 Ferner kosten durchschnittlich die  
 Becken das Stück 3 Pf.; nur bei  
 12 Stück, welche 36 Pf. kosten,  
 wird ein Zubrot gegeben.

Wildberg.  
**Bäckerlehrlings-  
 Gesuch.**  
 Einen ordentlichen Jungen, welcher  
 die Brot- und Feinbäckerei erlernen  
 will, nimmt in die Lehre  
**Chr. Kempf**  
 zum Ohsen.

Bejenfeld.  
**Knecht-Gesuch.**  
 Ein geordneter, zuverlässiger,  
 kräftiger, junger Mann von 17  
 bis 18 Jahren kann sofort als zweiter  
 Knecht eintreten bei  
**Johannes Müller**  
 Neubauer.

**Fertige Betten**  
 sowie Bettfedern bezieht man billig  
 und reell bei Math. Grüninger,  
 Gerstetten, württemberg. Ab. Große  
 Betten (1 Oberbett, 1 Unterbett, 1 Kopftei-  
 l Kissen) la. Barockzeit, gefüllt mit garan-  
 tiert neuen Federn von Mk. 25.— an.  
 Gute Brautbetten von Mk. 40.—  
 Bettfedern von 60 Pf. an, graue  
 füllkräftige Mark 1.—, grauen  
 Halbstaum Mk. 1.50. Spezialität:  
 la. AB-Pupf, rein weiße Garm-  
 federn, doppelt gereinigt, sehr staum-  
 reich Mk. 2.50. Versandt gegen Nach-  
 nahme.

Altensteig.  
 Einen  
**Farren**  
 (Simmentaler Rasse), 15 Monate  
 alt, mit Zulassungsschein 2. Klasse,  
 steht dem Verkaufe aus  
**Lammwirt Schraft.**

Am letzten Altensteiger Markt ging  
 von Altensteig nach Ettmannswiler  
 eine  
**kleinere Wagenwinde**  
 verloren.  
 Der Finder wird gebeten, solche  
 bei der Exped. ds. Bls. anzuzeigen.

Calmbach.  
**2 Schmied-  
 gesellen**  
 (1 Jungschmied und 1 Bau-  
 schmied) finden sogleich oder in 14  
 Tagen dauernde Stelle bei  
**Phil. Bött**  
 Schmiedmeister.

Grömbach.  
**Ein tüchtiger  
 Pferdeknecht**  
 kann sofort eintreten bei  
**Johannes Bauer.**

Bei Katarrh, Husten und Heiserkeit sind  
 die mit Schupmarie versehenen und höchster  
 Auszeichnung prämierten Lungenbalsam-  
 & Husten-Brustbonbons, Lungen-  
 Syrup- & Universal-Magenbonbons  
 zur leichteren Bekämpfung der Speisen be-  
 sonders empfohlen. Daß solche in keiner  
 Haushaltung fehlen sollten, beweisen unter  
 Tausende von Besorgungen, Atteste, sowie zahl-  
 reiche Nachbestellungen wie u. a. folgende:  
 Gerichte Sie mit wieder Husten-Bonbons  
 wie gehabt für 50 Stk. zu senden. Frau  
 Direktor Becker, Königsfeld (Baden).  
 Käuflich schon von 10 Pf. an. Groben in  
 der Apotheke in Altensteig und Conditior  
 Flaig zu beziehen. Direkt in Dosen  
 franko gegen 80 Pfennig Nachnahme von  
 dem alleinigen Erfinder und Fabrikanten  
 G. Krimmel, Calw.

**Befreit** gleich  
 vielen  
 Anderen von Magenbeschwerden,  
 Verdauungsstörung, Schmerzen,  
 Appetitlosigkeit etc., gebe ich Jeder-  
 mann gern unentgeltlich Auskunft,  
 wie ich ungeachtet meines hohen  
 Alters wieder gesund geworden bin.  
**F. Hoff, Königl. Förster a. D.,  
 Fömbchen, Post Nieheim in Westfalen.**

Das rühmlichst bekannte, große  
**Bettfedern-Lager**  
**Harry Anna in Altona bei  
 Hamburg**  
 versendet gegen Nachnahme  
 in garantiert tadelloser Ausführung:  
 Gute neue Bettfedern 50, 60 und  
 80 Stk. das Stk. Vorzüglich gute  
 Sorten für 1 Mk. u. 1,25 Mk. Beste  
 Qualität (besond. empfohlen) nur  
 1,80 Mk. Prachtvolle Halb-  
 daunen nur 2 Mk. das Stk.  
 Prima Daunen nur 2,50 Mk. u.  
 3 Mk. das Stk. Große gute  
 Betten (Unterbett, Decke und zwei  
 Kissen für 15, 20, 25 und 30 Mk.)  
 Umtausch bereitwillig. — Agenten  
 überall gesucht.  
 Hotelbes. und Händler Extrapreise.

**An- und Abmelde-  
 Formulare**  
 für die Bezirkskrankensplege-  
 Versicherung Nagold  
 bei  
**W. Rieker.**

Altensteig.  
 Schraubenzettel vom 11. Mai 1898.  
 Dinkel neuer . . . 9 20 9 03 8 60  
 Haber . . . . . 9 50 9 32 9 —  
 Roggen . . . . . — 10 50 — —  
**Fiktionalienpreise.**  
 1/2 Kilo Butter . . . . . 95 A u. 1 Mk.  
 2 Eier . . . . . 9 u. 10 A

**Geforbene:**  
 Heilbrunn: Friedrich Adlung, Kaufmann.  
 Kochersfeld: Georg Würth.  
 Ulmungen: Theodor Bender, Gastwerks-  
 besitzer.

**Postkarten**  
 mit Ansicht von Altensteig  
 und  
**Photographien**  
 von Altensteig  
 in verschiedenen Formaten  
 empfiehlt  
**W. Rieker.**